

Impfpflicht für Lehrer

Beitrag von „Roswitha111“ vom 15. Mai 2021 13:58

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Ich erinnere nochmal daran, dass ich mich auf den oben verlinkten Artikel bezog, in dem es explizit um eine Impfpflicht für verbeamtete Lehrer geht, und darum, dass Eltern "wünschen" könnten, dass ihre Kinder von nicht von einem ungeimpften Lehrer unterrichtet werden.

Ich finde das gar nicht abwegig, sondern durchaus nachvollziehbar, zumindest in individuellen Einzelfällen (und davon gibt es gar nicht so wenige).

Eine befreundete Familie hatte ein (inzwischen leider verstorbenes) schwerst herzkrankes Kind, das schon im 1. Lebensjahr eine Herztransplantation erhielt. In der Folge nahm er viele Immunsuppressiva und durfte keine Impfungen erhalten, war also zwingend auf Herdenschutz angewiesen.

Die Familie fand in einer mittelgroßen Kleinstadt keinen Kindergartenplatz für ihr Kind, da in jedem angefragten KiGa ungeimpfte Kinder waren und das Risiko für eine Ansteckung zu groß gewesen wäre.

Zu Schulzeiten wurde das Kind zuhause beschult, da es ihm da gesundheitlich schon nicht mehr gut ging, aber wäre es zur Schule gegangen, hätte es auch dort unbedingt ein durchgeimpftes Umfeld gebraucht.

Das mag jetzt ein extremes Beispiel sein, aber es betrifft halt doch einige Kinder, die aus medizinischen Gründen nicht selbst geimpft werden dürfen. Aktuell dürfte die Gruppe noch viel größer sein, denn noch können Kinder ja überhaupt nicht geimpft werden.

Mein chronisch krankes Kind ist aus diesem Grund aktuell vom Präsenzunterricht befreit. Zum Glück kann unser Kind geimpft werden, sobald der Impfstoff für Jugendliche zugelassen ist, aber das gilt eben nicht für alle und ja, da fände ich es richtig, wenn Eltern fordern könnten, dass ungeimpfte LK dieses Kind nicht unterrichtet. Idealerweise sollte das auch für MitschülerInnen gelten, da ist es aber deutlich schwieriger, das durchzusetzen.

Ich würde übrigens auch nicht wollen, dass meine 96jährige Tante von ungeimpften Pflegekräften versorgt wird.